



Nächste Gottesdienste:
22.01.2022 19.00 Uhr im Dom St. Petrus

Anmeldung unter julia_joschko@osnanet.de bzw. Tel. 0541/41497

Gottesdienstablauf

Eröffnung	20	Mach neu das Herz
Kyrie	23	
Gebet		
Gloria	727	
Gebet		
Lesung	Jes 62, 1-5 597, 1+3	Wie schön leuchtet der Morgenstern
Lesung	1 Kor 12, 4-11	
Halleluja	221 485,1	Komm herab, o heiliger Geist
Evangelium	Joh 2, 1-11	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	579	Starre nicht
Sanctus	276	Heilig ist Gott in Herrlichkeit
Vater unser	318	
zum Friedensgruß	754	Wo Menschen sich vergessen
zur Kommunion		
Danksagung	605	Yari bon
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	374, 1-3	Wer nur den lieben Gott lässt walten
Segen		
Orgel		

20

Mach neu das Herz

Apostelgeschichte 4,32-37

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Tom Löwenthal, op. 17.3

V/A

Mach neu das Herz, er-hel-le den Ver-
stand, dass wir ein-an-der hal-ten und be-
le-ben. Mach uns zu dei-ner Ge-mein-
de. Stim-me, die un-ser Ge-wis-sen
weckt, ver-birg dich nicht, ver-
birg dich nicht.

23

Erste Choralmesse – Missa mundi

V/A Ky - ri - e e - lé - i - son.

V/A Chri - ste e - lé - i - son.

V/A Ky - ri - e e - lé - i - son.

Wenn man jeden Ruf dreimal singt, werden beide Wiederholungen von A gesungen; der 9. Ruf lautet dann:

A Ky - ri - e e - lé - i - son.

727

Kanon

Glo-ri-a, glo-ri-a in ex-cel-sis De-o!

Glo-ri-a, glo-ri-a, Al-le-lu-ia, Al-le-lu-ia!

Via

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

1. Wie schön leuch-tet der Mor-gen-ster-n, voll
Du Sohn Da-vids aus Ja-kobs Stamm, mein
Gnad und Wahr-heit von dem Herrn uns herr-lich
Kö-nig und mein Bräu-ti-gam, du hältst mein
auf-ge-gan-gen. Lieb-lich, freund-lich,
Herz ge-fan-gen.
schön und prä-ch-tig, groß und mäch-tig, reich an
Ga-ben, hoch und wun-der-bar er-ha-ben.

2. Du meine Perl, du werte Kron, / wahr' Gottes und Marien
Sohn, / ein König hochgeboren! / Mein Kleinod du, mein
Preis und Ruhm, / dein ewig Evangelium, / das hab ich mir
erkoren. / Herr, dich such ich. / Hosianna. Himmlisch Man-
na, das wir essen, / deiner kann ich nicht vergessen.

3. Gieß sehr tief in mein Herz hinein, / du leuchtend Klein-
od, edler Stein, / die Flamme deiner Liebe / und gib, daß
ich an deinem Leib, / dem auserwählten Weinstock, bleib /
ein Zweig in frischem Triebe. / Nach dir steht mir / mein
Gemüte, ewge Güte, bis es findet / dich, des Liebe mich
entzündet.

4. Von Gott kommt mir ein Freudenschein, / wenn du mich
mit den Augen dein / gar freundlich tust anblicken. / Herr
Jesu, du mein trautes Gut, / dein Wort, dein Geist, dein
Leib und Blut / mich innerlich erquickten. / Nimm mich
freundlich / in dein Arme und erbarme dich in Gnaden. /
Auf dein Wort komm ich geladen.

M: Heinrich Rohr
Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.

T: Lk 3,4.6
Be - rei - tet dem Herrn den Weg! Eb - net ihm die Stra-ßen!

Und al-le Men - schen wer - den das Heil sehn, das von Gott kommt.

5. Herr Gott Vater, mein starker Held, / du hast mich ewig
vor der Welt / in deinem Sohn geliebet. / Er hat mich ganz
sich angetraut, / er ist nun mein, ich seine Braut; / drum
mich auch nichts betrübet. / Eja, eja, / himmlisch Leben wird
er geben mir dort oben. / Ewig soll mein Herz ihn loben.

6. Stimmt die Saiten der Kitara / und laßt die süße Musica /
ganz freudereich erschallen, / daß ich möge mit Jesus
Christ, / der meines Herzens Bräutigam ist, / in steter Liebe
wallen. / Singet, springet, / jubiliert, triumphieret, dankt
dem Herren. / Groß ist der König der Ehren.

7. Wie bin ich doch so herzlich froh, / daß mein nun ist das
A und O, / der Anfang und das Ende. / Er wird mich doch
zu seinem Preis / aufnehmen in das Paradies; / des schlag
ich in die Hände. / Amen, Amen, / komm, du schöne Freu-
denkrone, säum nicht lange. / Deiner wart ich mit Ver-
langen.

T: nach Philipp Nicolai 1599
M: Philipp Nicolai 1599

Nach biblischem Zeugnis (Offenbarung 19,7; 21,2.9; 22,17; Epheserbrief 5, 22–24) darf sich die Kirche als Braut Christi verstehen; das gleiche kann auch für den einzelnen Christen gelten. So gießt der Dichter hier sein Christuslob in die Form eines „geistlichen Brautliedes“, dessen Bilder er vor allem dem 45. Psalm („zur Königshochzeit“) und den genannten Schriftstellen entnimmt. Deshalb wird im ganzen Lied Christus in der Sprache der bräutlichen Liebe angesprochen.

1. Komm her - ab, o Heil - ger Geist,
der die fin - stre Nacht zer - reißt, strah - le
Licht in die - se Welt. Komm, der al - le
Ar-men liebt, komm, der gu - te Ga - ben gibt,
komm, der je - des Herz er - hellt,
komm, der je - des Herz er - hellt.

2. Höchster Tröster in der Zeit, / Gast, der Herz und
Sinn erfreut, / köstlich Labsal in der Not, / in der Un-
rast schenkst du Ruh, / hauchst in Hitze Kühlung zu, /
|: spendest Trost in Leid und Tod. :|

3. Komm, o du glückselig Licht, / fülle Herz und Ange-
sicht, / dring bis auf der Seele Grund. / Ohne dein le-
bendig Wehn, / kann im Menschen nichts bestehn, /
|: kann nichts heil sein noch gesund. :|

4. Was befleckt ist, wasche rein, / Dürrem gieße Leben
ein, / heile du, wo Krankheit quält. / Wärme du, was
kalt und hart, / löse, was in sich erstarrt, / |: lenke, was
den Weg verfehlt. :|

5. Gib dem Volk, das dir vertraut, / das auf deine Hilfe
baut, / deine Gaben zum Geleit. / Laß es in der Zeit
bestehn, / deines Heils Vollendung sehn / |: und der
Freuden Ewigkeit. :|

T: Übertragung nach dem „Veni sancte Spiritus“ von Maria Luise
Thumair und Markus Jenny 1971
M: Osnabrücker Überlieferung

Starre nicht

T: Jesaja 43, 18f
M: Bernard Huijbers

1. F dm gm C
Star-re nicht auf das, was fröh-er war.

2.
Steh' nicht stil - le im Ver - gang' - nen.

3.
Ich, sagt er, ma-che neu - en An-fang. Es

4.
hat schon be-gon - nen, merkst du es nicht?

Hei - lig ist Gott in Herr-lich-keit; sein
Ruhm er-füllt die Himmel weit. Lob-sin-get, ju-belt
ihm. Ho-san-na. Preis ihm, der kommt in uns-re
Zeit. Lob-sin-get, ju-belt ihm. Ho-san-na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus, 4. Jh.
M: Caspar Ulenberg 1582

318

Va-ter un-ser im Him-mel. Ge-heiligt werde dein Name. Dein Reich kom-me. Dein Wille geschehe.
Wie im Himmel so auf Er-den. Unser tägliches Brot gib uns heu-te. Und ver-gib uns uns-re Schuld.
Wie auch wir vergeben unsern Schul-di-ger-n. Und führe uns nicht in Ver-su-chung, sondern erlöse
uns von dem Bö-sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E-wig-keit. A-men.

M: russ. orth.

754



1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den

We - ge ver - las - sen
 Lie - be be - den - ken und neu be - gin - nen,
 Hass ü - ber - win - den

ganz neu, Kv da be-rüh-ren sich Him-mel
 und Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns,
 da be-rüh-ren sich Him-mel und Er - de,
 dass Frie - den wer - de un - ter uns.

T: Thomas Laubach (1989), M: Christoph Lehmann (1989)

374



1. Wer nur den lie-ben Gott läßt wal-ten
 den wird er wun-der-bar er-hal-ten
 und hof-fet auf ihn al-le-zeit,
 in al-ler Not und Trau-rig-keit.

Wer Gott dem Al-ler-höch-sten traut, der
 hat auf kei-nen Sand ge-baut.

2. Was hielten uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, daß wir alle Morgen / beseu-zen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.
3. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

T und M: Georg Neumark 1657, Fassung J. S. Bach

605



Refrain
 Ya-ri bon o - lam v' al-ma-ya v' al-ma -
 ya ant hu mal - ka me - lech mal cha ya
 me-lech mal cha - ya o - vad g'
 vur - teich v' tim-ha - ya sh'
 far ko - da - mach l' ha ch va - ya

nach Dan 2, 37 und 3, 32

Herr, ewiger Meister des Universums,
 du König, König aller Könige,
 es ist meine Freude, deine mächtigen Taten
 und deine wunderbaren Werke zu verkündigen.